

IFLA Publications 161

THE GREEN LIBRARY

The challenge of environmental sustainability

DIE GRÜNE BIBLIOTHEK

Ökologische Nachhaltigkeit in der Praxis

Edited on behalf of IFLA by
Petra Hauke, Karen Latimer and Klaus Ulrich Werner

Andreas Mittrowann und Ingo Sprißler

Ethisches Handeln vs. ökonomische Anforderungen

Umweltmanagement in einem mittelständischen Unternehmen
am Beispiel der ekz.bibliotheksservice GmbH

**DE GRUYTER
SAUR**

Andreas Mittrowann und Ingo Sprißler

Ethisches Handeln vs. ökonomische Anforderungen

Umweltmanagement in einem mittelständischen Unternehmen
am Beispiel der ekz.bibliotheksservice GmbH

Zusammenfassung: Nachhaltigkeit und Umweltmanagement in Unternehmen haben in den vergangenen Jahren vor dem Hintergrund von Globalisierung, dem veränderten Bewusstsein der Konsumenten und als Wettbewerbsfaktor eine gestiegene Bedeutung erhalten. Die ekz.bibliotheksservice GmbH als größter deutscher Komplettanbieter für Bibliotheken hat im Jahr 2011 ein Umweltmanagement eingeführt sowie eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 erlangt. Diese DIN ist auf dem Weg, eine ebenso große Bedeutung zu erlangen wie die ISO 9001, die inzwischen zu einem internationalen Maßstab für das Qualitätsmanagement geworden ist. Diese DIN-Norm hilft Unternehmen bei der systematischen, dokumentierten, objektiven und regelmäßigen Bewertung ihrer Leistung für die Umwelt. Der Beitrag fokussiert auf das Thema Umweltmanagement und schildert die grundlegenden Überlegungen vor der Einführung und geht auf die Prozessschritte ein. Ein Ausblick auf die geplanten, weiteren Schritte und eine Vision für die Unternehmenszukunft in diesem Bereich schließen die Darstellung ab.

Abstract: Against the background of globalization and a new awareness by customers, sustainability and environmental management have become more and more important. In 2011 ekz.bibliotheksservice GmbH, the largest German library supplier, implemented an environmental management strategy and achieved DIN EN ISO 14001 certification. This certification is becoming as important as the certification ISO 9001, which is an international measure of requirements for quality management systems. The DIN 14001 standard supports companies in systemology, and well-documented, objective and continual evaluation of their environmental performance. This article takes as its theme environmental management and describes the basic considerations to be taken into account before the introduction of such a management approach. It describes the steps to be taken throughout the process. To conclude the article, the next stage in the process is described and a view of where the business is going in terms of environmental awareness is outlined.

Andreas Mittrowann und Ingo Sprißler: ekz.bibliotheksservice GmbH, Mail: andreas.mittrowann@ekz.de; ingo.sprissler@ekz.de

1 Einleitung

Bei der ekz.bibliotheksservice GmbH handelt es sich um den führenden Komplettanbieter für Bibliotheken im deutschsprachigen Raum. Das Unternehmen wurde 1947 in Reutlingen als Nachfolgeinstitution für das Leipziger Einkaufshaus für Volksbüchereien gegründet. Die Abkürzung *ekz* geht auf die ursprüngliche Bezeichnung *Einkaufszentrale für Bibliotheken* zurück. Während die Firma als Unternehmen mit ausschließlich öffentlichen Gesellschaftern wie Kommunen und Ländern gegründet wurde und in den 1980er Jahren 73 Eigner verzeichnete, führten die veränderten Prioritäten im Beteiligungsmanagement der Städte zum Verkaufswunsch vieler Gesellschafter zu Beginn der vergangenen Dekade. Die Mehrheit der Anteile wurde schließlich Ende 2007 von den Führungskräften der ekz in einer eigenen Beteiligungsgesellschaft zusammengeführt, die heute rund zwei Drittel der Anteile besitzt und verwaltet. Das verbleibende Drittel wird weiterhin von 19 öffentlichen Gesellschaftern gehalten.

Die ekz versteht sich als wirtschaftlich arbeitender Business-to-Business-Dienstleister für Bibliotheken sowie als Handelsunternehmen. Zur ekz-Gruppe gehören heute auch die Firmen

- *divibib GmbH* (Digitale virtuelle Bibliotheken mit dem Kernprodukt Onleihe, der am weitesten verbreiteten Ausleihplattform für Öffentliche Bibliotheken im deutschsprachigen Raum);
- *EasyCheck & Co KG* (Lösungen zur Selbstverbuchung und automatisierten Rückgabe auf Basis von Radiotransponder-Technologie);
- *NORIS Transportverpackung GmbH* (Medienhüllen für CDs, DVDs, insbesondere zur Unterstützung der Aufbewahrung und Verbuchung) sowie die
- *4Readers GmbH & CoKG* mit den *Sofortwelten*, einem Internet-Verkaufsportal für digitale und physische Medien.

In der Gruppe sind rund 260 Mitarbeiter tätig, der Jahresumsatz 2012 betrug knapp 50 Mio. €.

Die folgenden Aussagen und Darstellungen beziehen sich ausschließlich auf das Mutterunternehmen ekz.bibliotheksservice GmbH. Das Angebot des Dienstleisters ekz lässt sich in drei Säulen darstellen:

- Medien: Die ekz liefert Medien aller Art an Bibliotheken, auf Wunsch mit den zusätzlichen Dienstleistungen Folierung, ausleihfertige Bearbeitung inklusive Signaturschildern, Barcodes oder Transponderetiketten sowie Rezensionendienste, Standing Orders, Katalogisate und vieles mehr.
- Ausstattung: Neben mehreren Regalserien gehören Sitzmöbel, Präsentations- und Spezialmöbel für Zeitschriften sowie Lösungen für Nonbooks zum Angebot. Darüber hinaus bietet die ekz Zubehör wie Folien, Scanner, Bibliotheksausweise, Buchstützen und vergleichbare Produkte an. Der Ausstattungsbereich der ekz ist seit dem Jahr 2008 nach der ISO 9001 zertifiziert.
- Bibliotheksentwicklung: Über die klassischen Services hinaus bietet die ekz Fortbildung und Beratungsleistungen an, auch im Bereich der Schulbibliotheken. Des Weiteren zählen Minderheitsbeteiligungen an Bibliotheks-GmbHs wie in Monheim am Rhein und Veranstaltungen mit Partnern wie den Bibliotheksverbänden zum Portfolio.

2 Nachhaltigkeit und Umweltmanagement

Bereits in anderen Beiträgen dieses Bandes ist das Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit dargestellt worden: Wirtschaft, Umwelt und Soziales werden heute ganzheitlich in ihrer Interdependenz betrachtet und berücksichtigt:

„Während früher Gewinnerwirtschaftung das unternehmerische Ziel und damit die tragende Säule jeglicher Vorhaben war, wurde diese ergänzt. Zunächst kam die ökologische Säule hinzu, aus vormaligen Faktoren wie Ressourcenverknappung und Umweltverschmutzung, die diverse Stakeholder auf den Plan rief. Vor dem Hintergrund, dass nicht mehr nur Arbeitnehmer von umweltschädigender Geschäftstätigkeit von Unternehmen betroffen sind, sondern zahlreiche interne und externe Akteure, wie das soziale Umfeld, Gemeinden, Entwicklungsländer, gewann die soziale Säule an Gewicht.“ (Pufé 2012, 109f.)

Im Kontext dieses Beitrages und aus Gründen der sinnvollen Fokussierung nehmen die Autoren im Folgenden eine Eingrenzung auf das Themenfeld „Umweltmanagement“ vor. Die Online-Ausgabe des Gabler Wirtschaftslexikons beschreibt die Genese des Themas Umweltmanagement in Unternehmen wie folgt:

„Energiekrise, saurer Regen, Entsorgungsnotstand, Wasserknappheit, Klimawandel, Regenwaldzerstörung, Biodiversität, Überflutungen – unabhängig davon, welches Umweltthema gerade in den Medien präsent ist, sind immer auch Unternehmen betroffen. Seien es Kostensteigerungen durch steigende Energie- oder Rohstoffpreise, Umsatzeinbußen durch verändertes Konsumentenverhalten, seien es rechtliche Regelungen oder Anforderungen verschiedener Anspruchsgruppen, die Unternehmen sind zunehmend gefordert, sich mit der

Umwelt auseinanderzusetzen. Als Antwort auf diese Entwicklung wurde die Umweltökonomie zu einem eigenen Lehr- und Forschungsgebiet in den Wirtschaftswissenschaften, aber auch Verbände und berufsständische Organisationen nehmen sich des Themas an.“ (Günther [n.d.]).

Die Bedeutung des Umweltmanagements im Unternehmen hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Das Zusammenwirken aus Globalisierung, digitaler Vernetzung durch das Internet und dem gewachsenen ethischen Bewusstsein vieler Bürger hat in den westlichen Ländern zu steigenden Wahlmöglichkeiten geführt: Ist man mit dem Produktionsweg oder der Art und Weise der Erbringung einer Dienstleistung vor dem Hintergrund von Umweltschutz oder ethischen Grundsätzen nicht zufrieden, kann in vielen Fällen ein anderes Produkt oder Unternehmen gewählt werden, das diesen Standards besser entspricht. Aufgrund der enormen Öffentlichkeitswirksamkeit von Social Media in den westlichen Nationen existieren zudem weitaus mehr Möglichkeiten als früher, deutlich auf Missstände hinzuweisen. Als Beispiel sei an dieser Stelle die Facebook-Kampagne gegen die Palmölproduktion von Nestlé (Hillenbrand 2013) genannt. Ein stringentes Umweltmanagement in Unternehmen hat sich somit auch ganz klar zu einem Wettbewerbsfaktor entwickelt, der durchaus über Wohl und Wehe eines Anbieters entscheiden kann (Fuß 2006). In Zusammenhang damit sind auch Lizenzierungen und Normen für das Umweltmanagement zu sehen, die einerseits der Qualitätssicherung dienen, einem Unternehmen aber andererseits auch eine entsprechende Werbung damit ermöglichen. Hinzu kommt schließlich – last but not least – auch die Gesetzgebung, die sich in den vergangenen 30 Jahren in Deutschland entwickelt und den veränderten Anforderungen angepasst hat (Kloepfer 2012).

Für die ekz sind Bibliotheken als Kernbestandteil ihrer Kundenstruktur von herausragender Bedeutung. Bibliotheken sowie ihre Auftraggeber und Finanziere – die Kommunen – folgen in vielfacher Hinsicht ethischen Standards als Unternehmen der öffentlichen Hand besonders konsequent (Malkmus 2011). Als konkretes Beispiel seien an dieser Stelle die *Professional Codes of Ethics for Librarians* (2013) und entsprechend *Ethik und Information* (2007) genannt, in denen es ausdrücklich heißt: „Unser Verhältnis zu Lieferanten und anderen Geschäftspartnern zeichnet sich durch einen hohen ethischen Standard aus.“

3 Umweltmanagement: Prozess und konkrete Gestaltung

3.1 Ausgangslage: Welche Gründe führten zur Zertifizierung?

Die Gründe für die Einführung eines Umweltmanagementsystems waren die sich daraus ergebenden Vorteile für die ekz und ihre Kunden. Durch den systematischen Ansatz werden bei der ekz Verbesserungsmöglichkeiten der Umweltleistung ermittelt. Der Wunsch nach einer bewussten Einbeziehung von umweltrelevanten Kriterien konnte durch die Zertifizierung nach der *DIN EN ISO 14001* (2010) erfüllt werden. Diese weltweit gültige und führende Norm belegt die Implementierung und Aufrechterhaltung eines Umweltmanagementsystems und signalisiert das Engagement der ekz in diesem Bereich.

Die ekz erreicht dadurch in einer zunehmend strengerer Gesetzgebung mehr Rechtssicherheit. Des Weiteren steigt die Motivation der Mitarbeiter, in einem modernen, umweltorientierten Unternehmen tätig zu sein. Durch das Engagement für die Umwelt wirkt das Unternehmen auch vorbildhaft auf eine Förderung des Umweltbewusstseins bei Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten hin. Die ekz ist als erster Anbieter für Bibliotheksausstattung in Deutschland nach *DIN EN ISO 14001* zertifiziert.

Schließlich sind die Bedürfnisse der ekz-Kunden ein wichtiger Baustein bei den Gründen für die Zertifizierung: Die Kunden der ekz legen immer mehr Wert auf die Einbeziehung des Umweltschutzes bei ihren Kaufentscheidungen. Die Zertifizierung ist hierbei eine vertrauensbildende Maßnahme, die den Kunden die Sicherheit gibt, bei ihren Anschaffungen auch umweltbewusst zu handeln.

3.2 Der Zertifizierungsprozess

3.2.1 Vorbereitungen

Das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 (Kurzfassung)

Ein wirksames Umweltmanagementsystem beginnt mit dem Verständnis, wie eine Organisation mit der Umwelt in Wechselwirkung treten kann. Das kann man sich am besten als ordnenden Rahmen vorstellen, der ständig überwacht und regelmäßig bewertet wird (DIN EN ISO 14004 2010). Bestandteile der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen mit solchen Wechselwirkungen werden als Umweltaspekte bezeichnet. Diese Umweltaspekte werden im Unternehmen identifiziert und nach ihrer Umweltrelevanz klassifiziert.

Rechtliche Verpflichtungen und weitere Anforderungen, zu denen sich das Unternehmen verpflichtet hat, sind zu ermitteln und zu berücksichtigen. Die Identifizierung bedeutender Umweltaspekte sowie die Prüfung der rechtlichen Verpflichtungen sind fortlaufende Prozesse.

Die Umweltpolitik eines Unternehmens beschreibt die Ausrichtung und Absichten in Bezug auf die Umweltleistung. Aus der Umweltpolitik, den bedeutenden Umweltaspekten und rechtlichen Verpflichtungen werden Umweltziele abgeleitet. Durch geeignete Maßnahmen sollen diese erreicht werden. Die Zielerreichung wird in regelmäßigen Abständen überprüft und bewertet.

Die DIN EN ISO 14001 legt dabei die Anforderungen fest, die es einer Organisation ermöglichen, eine Umweltpolitik und entsprechende Zielsetzungen unter Berücksichtigung der rechtlichen Verpflichtungen und Informationen über wesentliche Umweltaspekte zu entwickeln und zu verwirklichen (DIN EN ISO 14001 2009). Bei der Zertifizierung wird überprüft, ob alle Normforderungen erfüllt sind und wie das Umweltmanagement im Unternehmen angewandt wird. Bei einer positiven Beurteilung wird das Zertifikat für drei Jahre erteilt. Innerhalb dieses Dreijahres-Rhythmus findet jährlich ein Überwachungs-Audit statt. Danach beginnt mit einem Re-Zertifizierungsaudit ein neuer Zyklus.

Externe Beratung und Arbeitsgruppen

Nachdem der Entschluss zur Erreichung einer Zertifizierung feststand, hat das Unternehmen einen erfahrenen Berater für den Aufbau einer Dokumentation hinzugezogen. Ein Umweltmanagementbeauftragter wurde benannt und geschult. In einem eingehenden Auswahlprozess wurde eine akkreditierte Zertifizierungsstelle ausgewählt. Die ekz hat sich für *ÖKO-Zert*¹ entschieden.

Das gesamte Betriebsgelände wurde in einer ersten Begehung inspiziert und in Bereiche mit Umweltrelevanz eingeteilt. Zusammen mit den jeweiligen Führungskräften wurden die bedeutenden Umweltaspekte der einzelnen Bereiche ermittelt.

3.2.2 Ziele und Maßnahmen

Auf Basis der Beurteilung der Umweltaspekte wurden drei Kernziele festgelegt:

- Reduzierung des Ressourcenverbrauchs (Strom, Gas, Wasser, Rohstoffe für Produkte);
- Substitution durch umweltfreundlichere Rohstoffe;
- Verbesserung von Sicherheitsmaßnahmen gegen ungewollte Emissionen.

¹ www.isoziert.de/oekoziert.htm. Letzter Zugriff am 18. Februar 2013.

Zur Zielerreichung wurden verschiedene, im Folgenden dargestellte Maßnahmen entwickelt.

Logistik

Im Bereich der ekz-Logistik wurden folgende Maßnahmen verwirklicht:

- CO₂-neutraler Transport: „GoGreen“ ist ein neuer Service unseres Logistikpartners (DHL).² Im Rahmen der GoGreen-Initiative werden die durch den Transport entstehenden Emissionen nach einem zertifizierten Verfahren (ISO 14064) ermittelt. In Übereinstimmung mit den Zielen und Vorgaben des Kyoto-Protokolls werden diese Emissionen durch andere (von DHL getragene) Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Den Mehraufwand von zwei Euro-Cent pro Paket trägt die ekz. Der ganzheitliche Ansatz erstreckt sich auch auf die Fahrzeugflotte von DHL, in der kontinuierlich „modernere und effizientere Fahrzeuge, alternative Antriebe, Aerodynamik und motorelektrische Modifikationen“ zum Einsatz kommen sollen (Tomoff 2011, 4).
- Sparsamer Einsatz von Verpackung: Der Einsatz an Verpackungsmaterial wird untersucht und auf ein Mindestmaß beschränkt.
- Als Verpackungsmaterial kommen nach Möglichkeit Recycling-Materialien zum Einsatz wie beispielsweise *karopack*®. Karopack-Polsterkissen werden aus Altpapier hergestellt und dienen als Füllmaterial für einen sicheren und geschützten Versand.³
- Bei Firmenfahrzeugen wird nach internen Kriterien besonders auf Sprit sparende Eigenschaften geachtet.

Abfall

Im Unternehmen wird darauf geachtet, Abfall nach Möglichkeit zu vermeiden, zum Beispiel durch Einsatz von Mehrwegverpackungen. Dennoch anfallender Abfall wird für das Recycling getrennt. Die Entsorgung erfolgt ausschließlich über zertifizierte Entsorger.

Gebäude

Im Bereich des Gebäudemanagements wird auf einen effizienten Einsatz von Energie geachtet. So wird Beleuchtung nur bedarfsgerecht eingesetzt. Sukzessive wird

² www.dhl.de/go-green. Letzter Zugriff am 18. Februar 2013.

³ www.karopack.de. Letzter Zugriff am 18. Februar 2013.

auf energiesparende Leuchtmittel umgestellt. Elektrische Geräte werden nach Möglichkeit nicht im Stand-by-Betrieb gehalten, sondern ganz ausgeschaltet. Die Klimaanlage wird Außentemperaturabhängig geregelt, um zu große Temperaturdifferenzen zu vermeiden. Die Lüftungsintervalle in der Heizperiode erfolgen stoßweise.

Ausstattungsbereich (Bibliotheksmöbel und -zubehör)

Im Ausstattungsbereich wird schon bei der Produktentwicklung auf einen sparsamen und umweltverträglichen Ressourceneinsatz geachtet. So werden nur Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft von FSC®- oder PEFC®-zertifizierten Lieferanten eingesetzt.⁴ Bei der Oberflächenbeschichtung der Möbel wird der Lösemittelanteil in den Lacken kontinuierlich reduziert. Es kommen nur ökologisch unbedenkliche Materialien zum Einsatz. Zur Erfüllung dieser Anforderungen setzt die ekz auf ein Lieferantenmanagement, in dem die Lieferanten auch nach ihrer Umweltleistung beurteilt und ausgewählt werden. Am Ende des Produktlebenszyklus ist es zudem wichtig, dass die Produkte auch wieder gut recycelbar sind.

Darüber hinaus kooperiert die ekz im Bereich Bibliotheksmöbel mit dem *TriVersion e.V.* Für jede mit der ekz realisierte Bibliotheks-Neueinrichtung pflanzt TriVersion einen heimischen Baum im Rahmen eines aktuellen Umweltprojekts. Die entsprechende Bibliothek erhält dafür ein Zertifikat.⁵

3.3 Das Umweltmanagement-Handbuch

3.3.1 Zielsetzungen und Begründung

Beim Umweltmanagement-Handbuch handelt es sich um eine Dokumentation, die für das Verständnis des Umweltmanagementsystems wichtig ist. Dieses ist darin vollständig beschrieben. Alle notwendigen Informationen werden zentral und übersichtlich bereitgestellt. In der ekz ist dieses Handbuch über einen zentralen Server allen Mitarbeitern zugänglich. Durch die elektronische Form ist es jederzeit gut lesbar, leicht zu aktualisieren, und es wird sichergestellt, dass immer auf die aktuelle Version zurückgegriffen wird.

⁴ Die Abkürzung FSC steht für „Forest Stewardship Council“ und ist ein internationales Zertifizierungssystem für Waldwirtschaft. PEFC steht für „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“ und definiert strenge Richtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern.

⁵ www.triversion.de/. Letzter Zugriff am 18. Februar 2013.

3.3.2 Aufbau

Das Umweltmanagement-Handbuch der ekz ist in vier Teile gegliedert:

- Allgemeine Beschreibungen wie zum Beispiel Begriffsbestimmungen, die Beschreibung des Umweltmanagementsystems, die Verantwortung der Leitung, das Management von Ressourcen, Produkt- und Dienstleistungsrealisierung, Messung, Analyse und Verbesserung.
- Prozessbeschreibungen: Alle zur Verwirklichung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems relevanten Prozesse sind beschrieben.
- Arbeitsanweisungen, beispielsweise zum Umgang mit Gefahrstoffen.
- Formblätter und Nachweise wie Unternehmens-Organigramm, Rechtskataster (eine Auflistung aller für den Standort relevanten Verordnungen, Richtlinien, Entscheidungen, Gesetze, Regeln, Satzungen) oder eine Befugnismatrix, in der die jeweiligen Aufgaben im Umweltmanagement und die Namen der jeweils verantwortlichen Personen festgehalten sind.

3.3.3 Einige besonders wichtige Textauszüge

Zur weiteren Konkretisierung und zum besseren Verständnis der Inhalte des Handbuchs wird im Folgenden ein Textauszug wiedergegeben. Im Umweltmanagement-Handbuch geht das Kapitel „Verantwortung der Leitung“ explizit darauf ein, dass das Umweltmanagement als Führungsaufgabe verstanden wird:

„Die oberste Leitung weist ihre Verpflichtung bezüglich der Entwicklung und Verwirklichung sowie der ständigen Verbesserung der Wirksamkeit des Umweltmanagement-Systems nach, indem sie

- der Unternehmung die Bedeutung der Erfüllung von Kundenanforderungen sowie der gesetzlichen Anforderungen im Unternehmen vermittelt,
- die Umweltpolitik festlegt,
- die Festlegung der Firmenziele sicherstellt,
- die Umweltbewertungen durchführt,
- die Verfügbarkeit von Ressourcen sicherstellt.

Führung, Verpflichtung und aktive Beteiligung der obersten Leitung sind für die Entwicklung und Aufrechterhaltung eines wirksamen und effizienten Umweltmanagement-Systems wesentlich, um Nutzen für interessierte Parteien zu erreichen.

Dazu kommen folgende Maßnahmen zum Einsatz:

- Festlegung einer Vision, von Politiken und strategischen sowie umweltbezogenen Zielen und Einzelzielen in Übereinstimmung mit dem Zweck unserer Unternehmung,
- Führung unserer Unternehmung durch das eigene Vorbild, um das Vertrauen aller Personen in die Führung zu entwickeln,
- Bekanntmachung der Ausrichtung unserer Unternehmung und unserer Werte bezüglich Umweltschutz,
- Teilnahme an Verbesserungsprojekten, Suche nach neuen Methoden, Technologien, Lösungen und Produkten, um Umweltbelastungen zu vermeiden,
- Einholen unmittelbarer Rückmeldungen über die Wirksamkeit und Effizienz unseres UM-Systems,
- Erkennen von Umweltaspekten, die bedeutende Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben könnten,
- Schaffung eines Umfeldes, das die Einbeziehung und Weiterentwicklung aller Personen fördert,
- Bereitstellung der Strukturen und Ressourcen, die zur Unterstützung der strategischen und umweltrelevanten Pläne und Programme unserer Unternehmung notwendig sind.“

3.4 Kommunikation nach innen und nach außen

Die oben geschilderten Maßnahmen zum Umweltmanagement wurden nach Erhalt der Zertifizierung in der ekz im Rahmen einer sogenannten „Gesamthaus-Veranstaltung“ für alle Mitarbeiter präsentiert und vermittelt. Die ekz verfügt über ein Intranet und ein gemeinsames Laufwerk für allgemein relevante Dateien. Über beide Kanäle wurde das Projekt anschließend umfassend geschildert und das Umweltmanagement-Handbuch dort veröffentlicht. In der Außenkommunikation wurden unter anderem die folgenden Wege beschritten:

- Aufkleber „GoGreen“ von DHL auf allen versandten Paketen;
- Integration des Siegels nach DIN EN ISO 14001 in die Standard-Fußzeile der ekz-Briefbögen;
- Schaltung einer entsprechenden News-Meldung unter www.ekz.de;
- Umweltaktion mit bedrucktem „Mini-Treibhaus“ auf dem Bibliothekartag 2009 in Erfurt, in der auf den neuen Umwelt-Schwerpunkt hingewiesen wurde;
- Schaffung einer Landing Page <http://umwelt.ekz.de>, auf der alle relevanten Informationen zum Projekt veröffentlicht wurden.

4 Ausblick

Ethisches Handeln und ökonomische Anforderungen lassen sich nicht immer ohne Weiteres zur Deckung bringen. Zukunftsaufgabe des Umweltmanagements in der ekz wird es daher unter anderem sein, neue Anforderungen unter Beachtung der Kosten-Nutzen-Relation umzusetzen. Ein besonderer Stellenwert kommt neben der Beachtung der sich verändernden Gesetzeslage auch der Aktualisierung aller Bereiche des Umweltmanagement-Handbuchs zu. Neben der entsprechenden Einarbeitung neuer Mitarbeiter zählen dazu unter anderem die Firmenpolitik, Beschaffungsregeln, der Umgang mit Gefahrstoffen sowie Vorbeuge- und Korrekturmaßnahmen inklusive der Notfallvorsorge. Die zunehmende Digitalisierung und der entsprechende Anstieg in der Nutzung von Smartphones, Tablets, E-Readern etc. erfordern in einem Unternehmen mit Schwerpunkt „Medien“ ein wachsames Auge auf die hierbei erforderlichen spezifischen Anforderungen bei der Entsorgung und dem Recycling von elektronischen Geräten. Hier wird es zunehmend erforderlich sein, die Zulieferer hinsichtlich einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. in Richtung eines wirksamen Recyclings zu kontrollieren. Im Ausstattungsbereich werden zweifellos wie bei vielen anderen Unternehmen auch immer wieder neue Werkstoffe zum Einsatz kommen, für die die entsprechenden Standards zu beachten sind. Eine interessante Herausforderung bildet die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter in diesem Bereich. In der ekz werden für die Themen „Ergonomie“ und „Sicherheit“ bereits erfolgreich E-Learning-Kurse eingesetzt. Insbesondere beim Aspekt „Sicherheit“ werden Themen wie „Gefahrstoffe“ bereits behandelt. Hier gilt es, die Wissensvermittlung im Sinne des Umweltmanagements konsequent auszubauen.

Schließlich soll noch einmal betont werden: Umweltmanagement ist vor allen Dingen eine Führungsaufgabe! Nur wenn das Management eines Hauses das Prinzip der Nachhaltigkeit und das Umweltmanagement als bedeutenden Teilaspekt anwendet und vorlebt, kann mit einer entsprechend systematischen Umsetzung auch bei den Mitarbeitern gerechnet werden.

Ein Treiber im weiteren Prozess ist für die ekz die Vision eines verantwortlichen, mit der Umwelt sorgfältig umgehenden Unternehmens, das Umweltmanagement mit angemessen hoher Priorität betreibt und systematisch in seine Prozesse integriert.

Referenzen

- DIN EN ISO 14004. Umweltmanagementsysteme. Allgemeiner Leitfaden über Grundsätze, Systeme und unterstützende Methoden.* (2010). Deutsches Institut für Normung / Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS). Berlin: Beuth-Verlag.
- DIN EN ISO 14001. Umweltmanagementsysteme. Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung.* (2009). Deutsches Institut für Normung / Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS). Berlin: Beuth-Verlag.
- Ethik und Information: Ethische Grundsätze der Bibliotheks- und Informationsberufe.* (2007). Leipzig: Bibliothek und Information Deutschland. www.bideutschland.de/download/file/allgemein/EthikundInformation.pdf. Letzter Zugriff am 9. Januar 2013.
- Fuß, A. & S. Haderl. (2006). *Strategisches Umweltmanagement*. München: GRIN-Verlag.
- Günther, E. [n.d.]. „Umweltmanagement.“ Gabler Wirtschaftslexikon. <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/17435/umweltmanagement-v8.html>. Letzter Zugriff am 2. Januar 2013.
- Hillenbrand, T. (2010). „Unternehmen im sozialen Netz: Die Facebook-Falle.“ *Spiegel Online* 16. April. www.spiegel.de/netzwelt/web/unternehmen-im-sozialen-netz-die-facebook-falle-a-688975.html. Letzter Zugriff am 2. Januar 2013.
- Kloepfer, M. [2012]. *Umweltrecht in Deutschland*. [Berlin:] Forschungszentrum Umweltrecht. www.kas.de/wf/doc/kas_30509-1522-1-30.pdf?120316140622. Letzter Zugriff am 7. Januar 2013.
- Malkmus, K. (2011). *Ethik-Standards für die Kommunalverwaltung. Möglichkeiten zur Lösung von Konflikten zwischen Legalität und Legitimität*. Hamburg: Diplomica-Verlag.
- Professional Codes of Ethics for Librarians.* (2012). www.ifla.org/faife/professional-codes-of-ethics-for-librarians. Letzter Zugriff am 9. Januar 2013.
- Pufé, I. (2012). *Nachhaltigkeit*. Konstanz: UTB.
- Tomoff, K. (2011). „Klimaschutz mit GoGreen: Vortrag auf der Thementagung Climate Service Center am 21.1.2011.“ www.climate-service-center.de/imperia/md/content/csc/workshopdokumente/csc_thementagung_leipzig_2011/06_tomoff_gogreen_deutsche_post_dhl_csc_jahrestagung_20110121.final.pdf. Letzter Zugriff am 30. Januar 2013.